



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM
PRESSESTELLE DER LANDESREGIERUNG

Mitglieder der Bürgerdelegation aus Baden-Württemberg

 Sie möchten Kontakt zu den aufgelisteten Mitgliedern der baden-württembergischen Bürgerdelegation aufnehmen? Melden Sie sich bitte in der Pressestelle des Staatsministeriums unter Tel.: 0711-2153 213 oder per E-Mail: pressestelle@stm.bwl.de.

Das ehrenamtliche Engagement der Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern ist wertvoll und vielfältig:

- Ein 44-jähriger Arzt hat die diesjährige Lawinenkatastrophe auf dem Mount Everest, bei der 16 Sherpas ums Leben gekommen sind, aus nächster Nähe miterlebt. Gemeinsam mit anderen Ärzten hatte der **Tübinger** daraufhin vor Ort ein internationales Team gebildet und leistete medizinische Erstversorgung. Beim Abstieg besuchte er die betroffenen Familien und rief in Deutschland die Spendenaktion „Everest Sherpa Lawinenopfer Hilfe“ ins Leben.
- Ein 62-jähriger **Lichtensteiner** hat durch sein Engagement für die Frauenkirche in Dresden einen besonderen Bezug zur Wiedervereinigung. Dresden besuchte er erstmals 1985 und beschloss, am Wiederaufbau der Frauenkirche mitzuhelfen. Nach der Wiedervereinigung hat er dieses Vorhaben wahr gemacht. Durch eigene Spenden, Vorträge oder Benefizveranstaltungen hat er seither mehr als 10.000 Euro für diesen Zweck gesammelt.
- Neben kommunalpolitischen Aktivitäten engagiert sich ein 64-jähriges Delegationsmitglied in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in **Dettenheim**. Sie unterstützt die Betroffenen durch Begleitung zu Behörden oder Arztbesuchen, hilft bei Einkäufen und steht zur Verfügung, wenn weitere Unterstützung notwendig ist.
- Eine 38-Jährige studiert am unlängst errichteten Zentrum für islamische Theologie an der Universität **Tübingen**. Aufgrund ihres eigenen, von interkultureller

Begegnung geprägten familiären Hintergrunds und aus theologischer Überzeugung engagiert sie sich in vielfältiger Weise im muslimisch-christlichen Dialog, zuletzt etwa durch ihr Mitwirken an der Tagungsreihe „Gesellschaft gemeinsam gestalten“ der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

- Eine 68-Jährige setzt sich seit 1999 in ihren Ehrenämtern als Gemeinderätin der Stadt **Heidenheim** und seit 2009 als Kreisrätin besonders für die Belange von Menschen mit Behinderung ein. Sie ist zudem in Ihrer katholischen Kirchengemeinde als Mitglied im Arbeitskreis Mission aktiv und unterstützt die ökumenische Vesperkirche Heidenheim.
- Ein 44-jähriges Delegationsmitglied stammt aus dem baden-württembergischen Partnerland Burundi und engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich der Vergebung und Versöhnung im ehemaligen Bürgerkriegsland. Derzeit promoviert er an der Universität **Freiburg** in Theologie zum Thema „Die Katholische Kirche und das Engagement für den Frieden und Versöhnung in Burundi“.
- Eine 56-Jährige engagiert sich seit 22 Jahren beim „Arbeitskreis Leben“ in **Freiburg** als ehrenamtliche Krisenbegleiterin. Sie begleitet Menschen, die in einer schweren Zeit Hilfe benötigen. Oft dauert dies mehrere Jahre. Durch den Aufbau einer persönlichen Beziehung versucht sie, gemeinsam mit den Betroffenen eine Lösung für Probleme zu finden.
- Ein 73-Jähriges Delegationsmitglied ist in Westdeutschland geboren, in der DDR aufgewachsen und lebt seit etwa 30 Jahren wieder in **Sigmaringen**. Sie pflegt seither intensive Kontakte zu Freunden, Verwandten und Bekannten in der ehemaligen DDR, hat mit einigen Mitstreiterinnen über einen Zeitraum von fast 20 Jahren zahlreiche deutsch-deutsche Frauenbegegnungen organisiert und sich mit Herzblut für das Zusammenwachsen und die Entwicklung eines deutsch-deutschem Verständnisses eingesetzt.
- Ein 26-jähriges Delegationsmitglied stammt aus dem Iran und ist Bahai. Nach einem Musikstudium in Armenien lebt er mittlerweile in **Stuttgart**, wo er Physik studiert. Die entschiedene Grundhaltung des religiösen Austausches und der gesellschaftspolitischen Kooperation mit anderen Religionen, die den Bahaiismus prägt, wird von ihm gleichsam verkörpert. Sowohl im Rahmen seiner

Stuttgarter Gemeinde als auch in privaten Begegnungen engagiert er sich für den Dialog zwischen Kulturen und Religionen.

- Ein 48-jähriger Blogger wird ebenfalls Teil der Bürgerdelegation sein. Der **Karlsruher** hat 2011 den Social Media Club Karlsruhe ins Leben gerufen. Dieser hat sich zur Aufgabe gemacht, Medienkompetenz zu fördern und neben ökonomischen Gesichtspunkten auch ethische Werte zu vermitteln.
- Ein 52-Jähriger ist ehrenamtlicher Vorstand des Vereins Afrokids in **Stuttgart**, der seit seiner Gründung Entwicklungsprojekte in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Bildung, Soziales, und Völkerverständigung unterstützt. Die Gründungsmitglieder des Vereins sind selbst afrikanische Auswanderer. Ihr Verein sucht nach Wegen, um Armut und Not zu mildern und zu überwinden. Südlich der Sahara unterstützt Afrokids e.V. vorwiegend Kinder, Jugendliche, ehemalige Kindersoldaten und deren Familien, sowie Erwachsene, die keine Schul- und Berufsbildung genossen haben.
- Ein weiteres Mitglied ist eine 28-Jährige **Karlsruherin**. Durch verschiedene Tätigkeiten trägt sie in Deutschland zum Verständnis des Islam bei. Dies gelingt ihr etwa durch Moscheeführungen und aktiven interreligiösen Dialog.
- Ein 4-jähriger Junge kletterte in **Weingarten** durch das Fenster auf das Hausdach, rutschte ab und konnte sich nur noch an der Dachrinne festhalten. Durch Hilferufe wurden Nachbarn und das 24-jährige Delegationsmitglied aufmerksam. Als den Jungen die Kräfte verließen und er aus sieben Metern zu Boden stürzte, fing das Delegationsmitglied das Kind, so dass dieses nahezu unverletzt blieb. Sein Engagement und beherztes Eingreifen verdient große Anerkennung.